



1

Nordrhein- Westfälischer Städte- und Gemeindebund

An die
Damen und Herren Abgeordneten
des Landtages von
Nordrhein-Westfalen
Haus des Landtags

4000 Düsseldorf

4000 Düsseldorf-Golzheim, den 24.10.1988
Kaiserswerther Straße 199/201
Postfach 6012, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/ 4 58 71, Durchwahl 45 87 255
Teletex 2114437 NWStGB
Telefax 0211-4587211
Btx * 920 677 #

Aktenzeichen: VI-902-17/0-h/sc

Betr.: Gemeindefinanzierungsgesetz 1989 (Drs. 103502)



Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

zum Volumen und zu den Verteilungswirkungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes für 1989 übersenden wir Ihnen anliegende Kurzstellungnahme, die bereits Gegenstand von Erörterungen anlässlich des Parlamentarischen Abends am 12. 10. 1988 war.

Darüber hinaus möchten wir Ihr Augenmerk auf die in der Anlage beigefügten Tabellen zur Entwicklung der Steuereinnahmen und den Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen kreisfreien Städten und dem kreisangehörigen Bereich richten. Diese Zahlen sind gleichzeitig eine Antwort auf die vom Städtetag NW vorgelegte Übersicht unter der Überschrift "Finanzausgleich paradox". Die Übersicht des Städtetages ist deshalb nicht aussagekräftig, weil sie

- a) die vollen Steuereinnahmen der einzelnen Gebietskörperschaften unberücksichtigt läßt,
- b) ohne sachlichen Grund Ausgaben für Kultur und Soziales mit einem Teil der Steuereinnahmen verrechnet.

Mit einem solchen Vorgehen wird aber einem unterschiedlichen Hauptansatz bzw. einem Arbeitslosenansatz die sachliche Berechtigung entzogen. Denn gerade unterschiedlich hohe Ausgaben im kulturellen Bereich als auch im Sozialbereich

sind der Grund für eine Differenzierung des Hauptansatzes als auch für die Einführung des Arbeitslosenansatzes.

Die vom Städte- und Gemeindebund vorgelegten Zahlen beruhen auf der Vierteljahresstatistik 1987 sowie den Ergebnissen des Finanzausgleichs. Sie sind deshalb unangreifbar. Aus Tabelle 1 wird deutlich, daß die Einnahmen aus Steuern und Finanzausgleich pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1987 zwischen Düsseldorf und den Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises (einschließlich Kreisschlüsselzuweisungen) um rd. 1.000 DM schwanken. Unter den 54 kreisfreien Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen befinden sich allein 20 Kreise mit ihren Gemeinden am Ende der Tabelle.

Wird die Investitionspauschale in die Pro-Kopf-Einnahmen noch hinzugenommen, verändert sich das Bild weiter zu Lasten des kreisangehörigen Raumes. Der Abstand zwischen Düsseldorf und den Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises beträgt danach fast 1.100 DM. 21 Kreise mit ihren Gemeinden bilden die Schlußlichter der Tabelle. Auf den ersten Plätzen sind ausnahmslos kreisfreie Städte zu finden. Erst an zehnter Stelle folgt der Kreis Recklinghausen mit seinen Städten.

Diese für den kreisangehörigen Bereich ungünstige Entwicklung wird durch den Entwurf des GFG 1989 fortgesetzt, weil der Hauptansatz zu Gunsten der Großstädte verändert werden soll. Durch Verbesserung der Steuerkraft und der Finanzzuweisungen gewinnen die kreisfreien Städte im Jahre 1989 rd. 625 Mio, der kreisangehörige Bereich aber nur 450 Mio, obwohl hier die Einwohnerzahl um rd. 2,2 Mio höher ist. Pro Kopf der Bevölkerung machen die Gewinne für den kreisfreien Bereich demnach 86,-- DM je Einwohner, für den kreisangehörigen Bereich lediglich 47,-- DM je Einwohner aus.

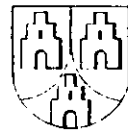
Wir bitten Sie deshalb, dieser ungleichen Finanzentwicklung zwischen kreisfreiem und kreisangehörigem Bereich Einhalt zu bieten und von einer Veränderung des Hauptansatzes zu Gunsten der Städte über 150.000 Einwohner Abstand zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Heinrichs



MM Z 10 / 2281

**Nordrhein- Westfälischer
Städte- und Gemeindebund**

4000 Düsseldorf-Golzheim, den 21.10.1988
Kaiserswerther Straße 199/201
Postfach 6012, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/ 4 58 71, Durchwahl 45 87
Teletex 2114437 NWStGB
Telefax 0211-4587211
Bix + 920 677 #

Aktenzeichen:

Parlamentarischer Abend am 12. Oktober 1988 in Düsseldorf

**Kreisangehörige Städte und Gemeinden Schlußlichter bei Steuereinnahmen
und Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen**

I.**Kein Spielraum für Umverteilungen**

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden stellen zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes für 1989 fest:

- Die fast unveränderte Verbundmasse läßt keine Spielräume für Umverteilungen zu (Steigerungsrate +0,3 %).
- Ausgleichszahlungen sind kein dauerhafter Ausgleich für sich von Jahr zu Jahr fortschreibende strukturelle Veränderungen.
- Kreisangehörige Städte und Gemeinden werden zu Schlußlichtern im kommunalen Finanzausgleich, weil Steuerkraft und Finanzausweisungen bei kreisfreien Städten in 1989 um rd. 625 Mio DM wachsen, im kreisangehörigen Bereich trotz einer um mehr als 2 Mio höheren Einwohnerzahl lediglich um 450 Mio DM.

Kreisfreie Städte gewinnen für 1989 aus Steuerkraft und Finanzausgleich rd. 86,-- DM/Einw., kreisangehörige Gemeinden lediglich 47,-- DM/Einw.. Einzelheiten sind **beiliegender** Tabelle zu entnehmen.

II.

Strukturveränderungen verfassungsrechtlich bedenklich

Der auf der Grundlage einer mathematischen Rechenformel verbesserte Hauptsatz für Städte mit mehr als 150.000 Einw. ist verfassungsrechtlich bedenklich:

- weil den Berechnungen überholte Zahlen aus dem Jahre 1983 zugrunde liegen,
- die bisherigen Zahlen unberücksichtigt lassen, daß allein in den Jahren 1980 - 1986 über Steuereinnahmen die Gebührenhaushalte für die Abwasserbeseitigung mit 5,2 Mrd. DM subventioniert wurden,
- die bisherige Berechnungsmethode Ausgabefreudigkeit belohnt, aber Sparsamkeit im Finanzausgleich bestraft und
- die zentralörtlichen Funktionen zahlreicher Städte und Gemeinden mit weniger als 150.000 Einw. (z.B. Paderborn, Duren, Minden, Detmold, Siegen, Arnsherg, Lüdenscheid, Iserlohn) nicht berücksichtigt wird.

III.

Beibehaltung der Struktur des GFG 1988

Der Städte- und Gemeindebund fordert daher,

- die Struktur des GFG 1988 beizubehalten sowie
- den Faktor "Fläche" bei der Verteilung der Investitionspauschale statt mit 1/6 in Zukunft mit 1/3 zu berücksichtigen.

Steuereinnahmen in DM/E

vor Finanzausgleich	
1. Düsseldorf	2.431,91
2. Leverkusen	1.992,99
3. Köln	1.806,10
4. Remscheid	1.597,75
5. Krefeld	1.585,89
6. Wuppertal	1.416,27
7. Mülheim	1.394,31
8. Bielefeld	1.370,32
9. Kreis Mettmann	1.368,17
10. Essen	1.359,24
11. Solingen	1.342,72
12. Münster	1.337,05
13. Hagen	1.307,11
14. Kreis Neuss	1.274,13
15. Mönchengladbach	1.273,63
16. Bonn	1.254,28
17. Märkischer Kreis	1.209,60
18. Erftkreis	1.197,86
19. Aachen	1.181,29
20. Kreis Siegen-Wittg.	1.142,19
21. Dortmund	1.129,21
22. Ennepe-Ruhr-Kreis	1.116,77
23. Rhein.-Berg.-Kreis	1.090,20
24. Duisburg	1.085,74
25. Oberbergischer Kreis	1.073,13
26. Bochum	1.069,51
27. Kreis Herford	1.066,57
28. Kreis Gütersloh	1.058,35
29. Kreis Recklinghausen	1.052,00
30. Kreis Viersen	1.026,87
31. Kreis Düren	1.021,11
32. Gelsenkirchen	1.009,00
33. Kreis Minden-Lübbecke	996,35
34. Hochsauerlandkreis	982,13
35. Kreis Olpe	979,61
36. Kreis Lippe	949,47
37. Kreis Wesel	947,96
38. Kreis Unna	930,81
39. Hamm	917,94
40. Rhein-Sieg-Kreis	906,89
41. Herne	906,25
42. Oberhausen	902,30
43. Kreis Soest	888,28
44. Bottrop	874,46
45. Kreis Warendorf	865,63
46. Kreis Kleve	858,11
47. Kreis Euskirchen	850,80
48. Borken	821,92
49. Kreis Aachen	813,25
50. Kreis Paderborn	809,53
51. Kreis Heinsberg	749,41
52. Kreis Steinfurt	746,10
53. Kreis Höxter	740,18
54. Kreis Coesfeld	729,33

Steuereinnahmen und Finanz-
ausgleich in DM/E

nach Finanzausgleich	
1. Düsseldorf	2.432,18
2. Köln	2.033,74
3. Leverkusen	1.998,77
4. Duisburg	1.797,14
5. Krefeld	1.773,04
6. Dortmund	1.768,46
7. Mönchengladbach	1.743,72
8. Wuppertal	1.683,96
9. Gelsenkirchen	1.668,91
10. Kreis Recklinghausen	1.621,37
11. Kreis Siegen	1.614,98
12. Remscheid	1.614,88
13. Bonn	1.613,47
14. Essen	1.607,69
15. Mülheim	1.607,67
16. Hagen	1.603,04
17. Bielefeld	1.600,44
18. Münster	1.574,69
19. Oberbergischer Kreis	1.574,04
20. Bochum	1.562,38
21. Oberhausen	1.559,19
22. Aachen	1.552,36
23. Kreis Neuss	1.550,61
24. Kreis Mettmann	1.546,50
25. Herne	1.542,67
26. Ennepe-Ruhr-Kreis	1.540,09
27. Hochsauerlandkreis	1.540,09
28. Kreis Minden-Lübbecke	1.539,53
29. Kreis Euskirchen	1.532,89
30. Solingen	1.527,40
31. Kreis Viersen	1.525,34
32. Hamm	1.519,21
33. Märkischer Kreis	1.513,69
34. Bottrop	1.510,94
35. Erftkreis	1.505,67
36. Kreis Soest	1.498,43
37. Kreis Herford	1.475,79
38. Kreis Kleve	1.475,64
39. Kreis Unna	1.471,90
40. Rhein-Berg-Kreis	1.463,63
41. Kreis Düren	1.457,25
42. Kreis Gütersloh	1.450,39
43. Kreis Wesel	1.446,49
44. Kreis Olpe	1.441,87
45. Kreis Paderborn	1.437,33
46. Kreis Warendorf	1.432,99
47. Kreis Höxter	1.426,33
48. Kreis Lippe	1.424,31
49. Kreis Heinsberg	1.406,70
50. Kreis Aachen	1.401,75
51. Kreis Borken	1.387,68
52. Kreis Steinfurt	1.379,49
53. Kreis Coesfeld	1.378,67
54. Rhein-Sieg Kreis	1.344,55

Quelle: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik 1987 sowie eigene Berechnungen

Steuereinnahmen in DM/E

vor Finanzausgleich	
1. Düsseldorf	2.431,91
2. Leverkusen	1.992,99
3. Köln	1.806,10
4. Remscheid	1.597,75
5. Krefeld	1.585,89
6. Wuppertal	1.416,27
7. Mülheim	1.394,31
8. Bielefeld	1.370,32
9. Kreis Mettmann	1.368,17
10. Essen	1.359,24
11. Solingen	1.342,72
12. Münster	1.337,05
13. Hagen	1.307,11
14. Kreis Neuss	1.274,13
15. Mönchengladbach	1.273,63
16. Bonn	1.254,28
17. Märkischer Kreis	1.209,60
18. Erftkreis	1.197,86
19. Aachen	1.181,29
20. Kreis Siegen-Wittg.	1.142,19
21. Dortmund	1.129,21
22. Ennepe-Ruhr-Kreis	1.116,77
23. Rhein.-Berg.-Kreis	1.090,20
24. Duisburg	1.085,74
25. Oberbergischer Kreis	1.073,13
26. Bochum	1.069,51
27. Kreis Herford	1.066,57
28. Kreis Gütersloh	1.058,35
29. Kreis Recklinghausen	1.052,00
30. Kreis Viersen	1.026,87
31. Kreis Düren	1.021,11
32. Gelsenkirchen	1.009,00
33. Kreis Minden-Lübbecke	996,35
34. Hochsauerlandkreis	982,13
35. Kreis Olpe	979,61
36. Kreis Lippe	949,47
37. Kreis Wesel	947,96
38. Kreis Unna	930,81
39. Hamm	917,94
40. Rhein-Sieg-Kreis	906,89
41. Herne	906,25
42. Oberhausen	902,30
43. Kreis Soest	888,28
44. Bottrop	874,46
45. Kreis Warendorf	865,63
46. Kreis Kleve	858,11
47. Kreis Euskirchen	850,80
48. Kreis Borken	821,92
49. Kreis Aachen	813,25
50. Kreis Paderborn	809,53
51. Kreis Heinsberg	749,41
52. Kreis Steinfurt	746,10
53. Kreis Höxter	740,18
54. Kreis Coesfeld	729,33

Steuereinnahmen, Finanzausgleich
und Investitionszuschüsse in DM/E

nach Finanzausgleich	
1. Düsseldorf	2.449,50
2. Köln	2.063,31
3. Leverkusen	2.012,13
4. Duisburg	1.832,80
5. Dortmund	1.811,67
6. Krefeld	1.799,26
7. Mönchengladbach	1.762,54
8. Gelsenkirchen	1.707,21
9. Wuppertal	1.697,20
10. Kreis Recklinghausen	1.650,54
11. Essen	1.640,79
12. Kreis Siegen	1.635,47
13. Remscheid	1.628,45
14. Hagen	1.627,68
15. Bonn	1.626,78
16. Mülheim	1.626,22
17. Bielefeld	1.615,44
18. Münster	1.596,30
19. Oberbergischer Kreis	1.594,24
20. Bochum	1.593,69
21. Oberhausen	1.587,59
22. Herne	1.583,63
23. Aachen	1.576,32
24. Hochsauerlandkreis	1.570,61
25. Kreis Neuss	1.566,14
26. Kreis Euskirchen	1.563,70
27. Kreis Minden-Lübbecke	1.561,37
28. Kreis Mettmann	1.560,54
29. Ennepe-Ruhr-Kreis	1.559,68
30. Hamm	1.546,89
31. Kreis Viersen	1.543,91
32. Bottrop	1.542,36
33. Solingen	1.540,87
34. Märkischer Kreis	1.531,23
35. Kreis Soest	1.525,61
36. Erftkreis	1.521,50
37. Kreis Kleve	1.504,40
38. Kreis Unna	1.499,47
39. Kreis Herford	1.492,14
40. Rhein-Berg-Kreis	1.479,49
41. Kreis Düren	1.477,57
42. Kreis Wesel	1.472,19
43. Kreis Gütersloh	1.469,72
44. Kreis Paderborn	1.467,01
45. Kreis Olpe	1.465,77
46. Kreis Höxter	1.465,52
47. Kreis Warendorf	1.460,82
48. Kreis Lippe	1.449,04
49. Kreis Heinsberg	1.426,49
50. Kreis Borken	1.422,91
51. Kreis Aachen	1.419,60
52. Kreis Coesfeld	1.413,58
53. Kreis Steinfurt	1.410,22
54. Rhein-Sieg Kreis	1.361,69

Quelle: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik 1987 sowie eigene Berechnungen